

Der beste Jahrgang aller Zeiten

SCHULE Das Regiomontanus-Gymnasium Haßfurt verabschiedete 157 Abiturienten. Viermal gab es die Traumnote 1,0.

VON UNSEREM MITARBEITER **CHRISTIAN LICHA**

Haßfurt – Der beste Jahrgang aller Zeiten wurde am Regiomontanus-Gymnasium in Haßfurt am Freitag verabschiedet. Und ein starker Jahrgang ist es auch. Mit 157 Abiturienten erhielt rund ein Viertel mehr Schüler als im vergangenen Jahr das Reifezeugnis. Die scheidenden Zwölftklässler erreichten mit einem Notendurchschnitt von 2,19 ein noch nie da gewesenes Niveau.

Zum guten Durchschnitt haben auch Lily Oehm, Klara Lindner, Kilian Hacker und Jasmin Steinbrecher ihren Beitrag geleistet. Jeder einzelne dieses Quartetts hat die Glanznote 1,0 in seinem Abiturzeugnis stehen. Dafür wurden die vier jeweils mit dem Theodora-Hirt-Preis und dem Preis des Elternbeirates für die beste Gesamtleistung ausgezeichnet.

Den Regiomontanus-Preis für die besten Prüfungsarbeiten in Mathematik erhielten Lukas Buld, Kilian Hacker, Mijke Jaehrling, Carlotta Lindner und Jannik Markert. Ebenfalls für beste Leistungen in verschiedenen Sparten wurde der Preis des Herrenhofbundes verliehen an: Jasmin Steinbrecher (moderne Fremdsprachen), Hanna Friedsam, Klara Lindner, Mona Schraudner, Jasmin Steinbrecher und Lea Willner (alle Deutsch), Kilian Hacker, Hannah Kurzweil und Jannik Lutz (alle Sport), Jean-Paul Daschner und Vincent Steppert (Naturwissenschaften) sowie Steven Fischer und John Bergmann (besondere Verdienste um die Schulgemeinschaft). Gestiftet von der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge erhielt Mijke Jaehrling einen Preis für herausragende Leistungen in den Abiturprüfungen in Wirtschaft und Recht. Preise der Apotheke Büchlein für die besten Leistungen im Fach Chemie gingen an Mijke Jaehrling und Jannik Markert. Für die besten Leistungen im Fach Latein überreichte Antje Deusel den von ihr gestifteten Flavius-Josephus-Preis an Jonathan Lurz und Theresa Melber. Den „Surpreis“ des Elternbeirates, gestiftet von der Gemeinschaftspraxis für Kinderheilkunde Behdjati-Lindner/Rein, konnte Vincent Steppert in Empfang nehmen.

Das Motto der Schüler

„Coronabi, die Schule war öfter dicht als wir“, lautete das Motto der Entlassschüler. Nach den Worten von Georg Hiernickel, der die Abiturrede hielt, waren er und seine Mitschüler mit Dauer-Homeschooling und Wechselunterricht auch in dieser Beziehung der auffälligste Jahrgang. „Wir hatten keine Abschlussfahrt, ein schweres Matheabitur und sogar eiskaltes Schwimmbadwasser“, konnte es

„Wir sind die
Generation
Baustelle.“

GEORG HIERNICKEL
Abiturient



Lily Oehm, Klara Lindner, Kilian Hacker und Jasmin Steinbrecher haben ihr Abitur jeweils mit der Note 1,0 abgelegt. Darüber freuen sich auch Schulleiterin Maria Eirich und Elternbeiratsvorsitzender Stephan Schneider. Foto: Christian Licha

sich Georg Hiernickel nicht verkneifen, noch einmal auf die eisige Wassertemperatur bei der Sportprüfung anzuspielen.

Gleichzeitig erinnerte er daran, dass sein Jahrgang der letzte war, der noch das alte Schulgebäude erleben durfte: „Wir sind die Generation Baustelle.“ Als „fähigen Corona-Kapitän“ bezeichnete der Abiturient den Oberstufenkoordinator der Q 12, Reinhold Hau. Dieser wiederum zeigte sich stolz, dass es während des Abiturs keinen einzigen coronabedingten Ausfall gab. Gleichzeitig verabschiedete sich der bei den Schülern beliebte Studiendirektor in den Ruhestand: „Nach diesem Schuljahr werde ich mich gänzlich ins Homeoffice zurückziehen.“

„Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, ich bin sehr stolz auf Sie! Sie allein waren es, die sich in dieser wirklich

schwierigen Zeit entschieden haben, das durchzuziehen. Sie allein haben der Situation getrotzt und sich nicht aus der Bahn werfen lassen. Sie allein haben es unter diesen besonderen Umständen geschafft“, lobte Schulleiterin Maria Eirich. Die Oberstudiendirektorin gab den jungen Erwachsenen mit auf den Weg, für weitere schwierige Lebenssituationen, mit denen sie immer wieder konfrontiert sein werden, sich immer wieder daran zu erinnern, dass sie trotz Corona ihre Gymnasialzeit geschafft haben.

Appell

„Ich hoffe, dass Sie hier bei uns in der Region bleiben und Sie Ihr erworbenes Wissen in den Unternehmen unserer Heimat einbringen werden“, hob stellvertretender Landrat Oskar Ebert den Landkreis

Haßberge als wichtigen Wirtschaftsstandort hervor. Aber auch wenn das Studium einige in die Ferne zieht, wünschte sich Ebert: „Halten Sie Ihr Herz offen, wieder in unseren wunderschönen Landkreis zurückzukehren.“

Musik und Feier

Umrahmt wurde die Feier im „Silberfisch“ von Schülern der Q12 mit dem Vokal- und Streicherensemble sowie der Lehrerband. Wie schon im vergangenen Jahr konnten die Eltern aus Platzgründen nicht hautnah dabei sein. Dennoch konnten die Eltern zumindest zeitgleich die Feier per Livestream in den Klassenzimmern der Schule miterleben. Erst danach durften sie im Freien mit ihren Sprösslingen auf der weitläufigen Wiese auf dem Schulgelände feiern.

Die Abiturientinnen und Abiturienten am Haßfurter Regiomontanus-Gymnasium

Die Abiturienten sind: Pascal Albert, Nele Ferreira, Enola Arndt, Nora Bandorf, John Bergmann, Yannik Betz, Luis Binzenhöfer, Luca Böhm, Jana Böhmer, Amelie Brüger, Sina Buhmann, Lukas Buld, Jean-Paul Daschner, Luca Dauelsberg, Mirjam Dawud, Jana Depner, Katharina Diem, Felix Dotzel, Felicia Eller, Lea Endres, Lara Engbert, Steven Fischer, Raphael Fleischmann, Paul Först, Pauline Frey, Hanna Friedsam, Jana Gebhardt, Romy Gerner, Lia Geus, Jana Graf, Samira Griebel, Maxime Gries, Karoline Guschker, Victoria Haacke, Kilian Hacker, Nils Hacker, Laura Häfner, Jakob Häusinger, Jonas Hartwig, Jacqueline Hatzenbühler, Lisa Heigel, Moritz Heil, Hugo Helas, Alexander Heller, Magdalena Henfling, Hannah Heusinger, Nelly Hien, Georg Hiernickel, Valentin Hochrein, Klara Hömerlein, Pascal Hu-

ber, Felix Hülß, Selina Ißle, Mijke Jaehrling, Philipp Jeger, Carolina Jensch, Paul Keck, Amélie Kerschenteiner, Maximilian Klein, Luis Kohl, Jonas Kolb, Janine Koop, Julian Kotsalos, Lars Krämer, Zoé Krapf, Bastian Krug, Lina Krug, Marius Krug, Paul Kuhn, Hannah Kurzweil, Moritz Lang, Michelle Laukart, Thi Ngoc-Bich Le, Leonie Lechner, Sarah Lenhart, Philipp Lenz, De Li, Carlotta Lindner, Klara Lindner, Alexander Löwen, Jonathan Lurz, Jannik Lutz, Jannik Markert, Theresa Melber, David Melerski, Lea Mendel, Sophia Schmauser, Leo Minnich, Hanna Müller, Emma Neeb, Mara Neuberth, Kilian Nowak, Lily Oehm, Marvin Ogbewi, Marc Ottjes, Annika Peter, Eva Pfaff, Philipp Pfeiffer, Pauline Porada, Sebastian Rauschert, Lorenz Reinwand, Julius Reitwiesner, Jessica Rieffer, Tobias Röß, Elias Rost, Christina

Roth, Milena Rottmann, Giulia Ruß, Aelita Safina, Emma Sarré, Sophia Schaller, Thore Schamberger, Maximilian Scherbel, Louisa Schilling, Klara Schlemmer, Ronja Schmelzer, Anna-Salome Schmidt, Franz Schmitt, Nicolas Schneider, Marie Schnös, Mona Schraudner, Julian Schütz, Kevin Schwappacher, Johann Sehrig, Niklas Sidon, Amina Siebert, Gabriel Stapf, Jasmin Steinbrecher, Vincent Steppert, Julia Strobel, Lara Strube, Johannes Thiem, Debora Thiess, Franziska Troll, Sebastian Tully, Emma Ullrich, Chiara Ulrich, Miriam Vollert, Jonah Weber, Hendrik Weinberger, Silas Welsch, Patricia Wenzel, Daniel Werb, Maurin Will, Lea Willner, Leon Wirth, Linda Wohleber, Carina Würfel, Luca Wulf, Juliane Wurst, Lukas Zehe, Madeleine Zell, Emma Zieg, Julia Zimmermann und Carina Zwirolein. cl

AUTORENLESEUNG

Blubberblitz und Kofferfisch

Oberaurach – Die katholische öffentliche Bücherei Kirchaich konnte Nina Müller, Kinderbuchautorin aus München, für Lesungen an der Grundschule Oberaurach engagieren.

Die Autorin stellte sich und ihre Arbeit vor und las aus ihrem liebevoll illustrierten Buch „Kuschelflosse – der verhexte Blubberblitz-Besuch“, wobei sie die Schüler in die Geschichte einbezog. Mit einer Beamer-Projektion wurde die Lesung bebildert, wie die Bücherei schilderte. Die Kinder sahen gespannt zu, als Nina Müller ihre Protagonisten live zeichnete. Die Grundschüler sowie die Vorschulkinder der Kindergärten Kirchaich, Ober-



Nina Müller

schleichach und Tretendorf blickten auf die Geschichten von dem fluffigen Fellfisch Kuschelflosse sowie seinen Freunden, der Schwimmerdbeere Emmi,

dem schlauen Seebrillchen Sebi und dem krimskramsverliebten Herrn Kofferfisch. Im Buch treffen die Vier die Wasserhexe Blubberblitz und ihren verhexten Zauberkegelfisch. Kuschelflosse und seine Freunde helfen ihr zurück nach Hause in den Wasserhexenwald. red



Erstkommunion in Eltmann

Eltmann – Sieben Buben und drei Mädchen feierten am Sonntag in der Stadtpfarrkirche St. Michael und Johannes der Täufer das Fest ihrer Erstkommunion. Die Kinder aus der Stadt und von der Kinder- und Jugendhilfe St. Josef sind: Driano Dani, Silas Dritter, Mia Eichenauer, Li-

mus Filker, Larissa Hofmann, Samuel Hofmann, Stella Müller, Hans Naumann, Domenik Pflaum und Rafael Schröpfer. Unser Bild zeigt die Erstkommunikanten mit dem Pfarrer Bernhard Öchsner und der Gemeindefereferentin Isabella Friedrich. Foto: Günther Gelling

DROGEN

Strafprozess geht in die zweite Runde

VON UNSEREM MITARBEITER **HELMUT WILL**

Haßfurt – Wegen Vergehen nach dem Betäubungsmittelgesetz mussten sich zwei erwachsene Brüder aus dem nördlichen Kreis Haßberge vor dem Amtsgericht Haßfurt verantworten. Die Verhandlung gestaltete sich schwierig; die Angeklagten räumten die von der Staatsanwaltschaft vorgeworfenen Taten nicht ein. Sie hatten gegen Strafbefehle Einspruch eingelegt, so dass es zu der Hauptverhandlung kam.

Der Staatsanwalt führte in der Anklageschrift aus, dass die Brüder in ihrer Wohnung und an anderen Orten ihres Wohnortes Rauschgift verschiedener Art besessen und verkauft hätten. Beiden wurden vier Tathandlungen vorgeworfen.

Die Brüder erklärten, sich weder zur Person noch umfassend zur Sache zu äußern. Der eine der beiden bestritt allerdings, zu einem ihm vorgeworfenen Tatzeitpunkt in seiner Heimat oder gar in seiner Wohnung gewesen zu sein. „Da war ich auf Montage und nur mein Mitbewohner war da“, sagte er. Wie das von der Polizei gefundene Rauschgift in seine Wohnung gekommen ist, könne er sich nicht erklären, betonte er.

Handyauswertung

Allerdings hat eine Auswertung des Handys einer mittlerweile verstorbenen Konsumentin ergeben, dass eindeutig Absprachen getroffen worden waren mit dem Ziel, Betäubungsmittel zu besorgen. Diese Auswertung wollten die beiden Anwälte nicht gelten lassen, weil das Handy nicht per Gerichtsbeschluss beschlagnahmt worden sei und es somit nicht als Beweis herangezogen werden könne.

Allerdings sah die Richterin das anders und ließ es als Beweis zu. Ferner wurden Fotos aus der Wohnung vorgelegt.

Ein Polizist erklärte als Zeuge, dass die Beschuldigten einer Vorladung zur Vernehmung nicht gefolgt seien. Der Prozess offenbarte, dass es nicht leicht ist, die Betäubungsmittel und die Rauschgiftutensilien zuzuordnen. Dem Vorschlag der Anwälte, das Verfahren gegen die juristisch nicht vorbelasteten Brüder gegen eine Geldauflage einzustellen, folgte der Staatsanwalt nicht. Das Gericht setzte das Verfahren aus. In der Folgeverhandlung sollen weitere Zeugen vernommen werden.

UNFALL

Frau stürzt mit Motorrad

Altenstein – Leichte Verletzungen erlitt eine junge Motorradfahrerin bei einem Verkehrsunfall am Samstagabend im östlichen Landkreis Haßberge. Die Zweiradfahrerin war auf der Kreisstraße Has 45 von Altenstein nach Junkersdorf unterwegs, wie die Polizei Ebern am Sonntag mitteilte. In einer engen Rechtskurve stürzte sie. Die Frau rutschte mit ihrer Maschine über die Fahrbahn und unter der Leitplanke hindurch. Sie erlitt leichte Verletzungen und kam mit dem Rettungswagen zur vorsorglichen Untersuchung in ein Krankenhaus. An dem Leichtkraftrad entstand Sachschaden. red